

Trolenfolie als Feuchtigkeitsisolierung

Info-Schrift aus 1962

Trolenfolie als Feuchtigkeitsisolierung

Baufeuchtigkeit allgemein ist ein immer wiederkehrender Feind insbesondere bei Neubaudecken für den Fortschritt des Innenausbauens und letzten Endes für den Mieter, Pächter oder Besitzer von Gebäuden. Es ist bekannt, daß eine betonierete Rohbaudecke bei durchschnittlich 15 cm Stärke einen Wassergehalt von ca. 20 Liter pro qm besitzt. Diese Menge wird auch bei günstigsten Austrocknungsbedingungen bis zur Herstellung des Estrichs nicht entweichen können. Sie sucht daher auch nach der Herstellung des Estrichs ihren Weg zur Verdunstung. Der in der Regel ca. 30 bis 35 mm starke Estrich wird daher, selbst wenn er zunächst ausgetrocknet erscheint, bei dem in der Rohdecke vorhandenen relativ großen Wassergehalt sehr lange nachnässen und die Fußbodenverklebung oder nicht wasserfeste Fußböden überhaupt auf die Dauer zerstören. Die Beläge lösen sich dann vom Unterboden oder werden blasig und rissig.

Bis ein Rohbau einwandfrei austrocknet, können bis zu fünf Jahre vergehen. Dies zeigt deutlich, wie wichtig Maßnahmen sind, welche die schädliche Baufeuchtigkeit von den Bodenbelägen abhalten.

Ein in der Praxis bewährter Schutz gegen solche Durchfeuchtung von Estrichen erfolgt durch Verwendung von Trolenfolien. Diese werden als Wasserdampfsperre bzw. Feuchtigkeitsisolierung in Bahnen bis zu 2,10 m Breite auf der Rohbaudecke oder falls zusätzlich angeordnet auf die Dämmplatte abgerollt, an den Stößen ca. 5 bis 10 cm lose überlappt oder mit Klebebändern geheftet. Auch eine Verschweißung der Nahtstellen, die vorher erfolgt, ist möglich.

Die Stärke der Folien ist in der Regel mit 0,05 bis 0,1 mm zu wählen. Die Bahnen sind seitlich an den Mauern oder Säulen in Stärke des Estrichs hochzuziehen. Auf die abgeschirmte Fläche wird dann der Estrich verlegt.

Die Kosten für einen derartigen einmaligen Schutz (ca. 0,75 bis 1,30 DM/qm fertig verlegt) stehen in gar keinem Verhältnis zu den Kosten, die eine Zerstörung der Fußbodenverlegung auslösen kann.

Trolenfolien tragen in jedem Falle dazu bei, die Wirtschaftlichkeit von Bauwerken zu unterstützen. Trolenfolien verhindern nachträgliche Diffusion von Wasserdampf in den Estrich.

Sie tragen außerdem zur schnellen Austrocknung bei, wodurch in der Praxis festgestellt, stark verkürzte Fußbodenverlegezeiten erzielt werden.

Trolenfolien haben sich seit Jahren hervorragend bewährt, nachträgliche Klebe- oder Verlegeschieden der üblichen Fußbodenbeläge auszuschalten.



VIII b / 8181 / 6 2 1

DYNAMIT NOBEL AKTIENGESELLSCHAFT

Abteilung Kunststoff-Verkauf Troisdorf / Köln